

Vogeleierausbeute auf den Lech-Inseln bei Augsburg und in Schwaben in längst entschwundenen Zeiten.

Tagebuchaufzeichnungen von Max und Karl Baumeister
in Diedorf, Schwaben.

Mitgeteilt von **Otmar Reiser**, Wien.

Aus dem Lech-Gebiet.

- 1857, 28. Mai: Auf einer Lech-Insel oberhalb des Abflafs
 4 Eier von *Anthus* sp. ? stark bebrütet.
 40 *Sterna hirundo* L. ziemlich bebrütet.
 78 *Gelochelidon a. anglica* (Mont.) wenig
 bebrütet.
 8 „ „ *Vanellus vanellus* (L.).
 1 „ „ *Totanus t. totanus* (L.) lauter.
 1860, 2. Juni: 4 „ „ *Anthus pratensis* (L.) stark bebrütet.
 5 „ „ *Totanus t. totanus* (L.).
 40 „ „ *Gelochelidon a. anglica* (Mont.).
 16 „ „ *Sterna hirundo* L.
 18 „ „ *Vanellus vanellus* (L.).
 1861, 27. Mai: 15 „ „ *Totanus t. totanus* (L.).
 91 „ „ *Gelochelidon a. anglica* (Mont.).
 50 „ „ *Sterna hirundo* L.
 24 „ „ *Vanellus vanellus* L.
 1862, 27. Mai: Exkursion an den Lech.

Nachts 1 Uhr von Diedorf nach Augsburg gegangen, von da mit der Eisenbahn nach Schwabmünchen gefahren, wo wir um 5 Uhr ankamen, nun über Meitingen nach Lechfeld und Stadelhof zu Fufs, hier unsern tags vorher zu Wagen hinaufgefahrenen Kahn bestiegen (7 Uhr morgens) und nun, Augsburg zu, die Lech-Inseln abgesucht. Die Witterung war, einen 1 Stunde anhaltenden Gewitterregen abgerechnet, günstig, jedoch das Wasser sehr hoch, was die Fahrt ziemlich schwierig machte. Wir sammelten:

- 2 Eier von *Oedicnemus oe. oedicnemus* (L.), ziemlich
 bebr., bräunlich.
 6 „ *Motacilla a. alba* L. frisch.
 12 „ *Totanus t. totanus* L.
 12 „ *Actitis hypoleucos* (L.).
 106 „ *Gelochelidon a. anglica* (Mont.).
 110 „ *Sterna hirundo* L.
 25 „ „ *Vanellus vanellus* (L.).

Ein frisch ausgekrochenes Junge von *Charadrius dubius curonicus* Gm. und mehrere Junge von *Vanellus vanellus* L., dann unter einem angeschwemmten Wuste 10 schon gepinte (zum Ausfallen reife) Eier von *Anas pl. platyrhynchos* L. angetroffen,

- 1863, 27. Mai: Exkursion am Lech von Stadel bis zum Ablafs, dabei gesammelt
- 11 Eier von *Totanus t. totanus* L.
 - 6 „ „ *Actitis hypoleucos* (L.).
 - 4 „ „ *Vanellus vanellus* (L.).
 - 174 „ „ *Gelochelidon a. anglica* (Mont.).
 - 58 „ „ *Sterna hirundo* L.
 - 4 „ „ *Alauda arvensis* L.
- Aufserdem 2 wenige Tage alte *Oedicnemus oe. oedicnemus* (L.).
Dann etwa 10—12 Paare *Hydrochelidon l. leucopareia* (Temm.) angetroffen, aber nur ein Ei gefunden.
- 1863, 16. Juni: am Lech noch 18 St. Eier von *Gelochelidon a. anglica* (Mont.).
- 1864, 28. Mai: Lechpartie von Stadel bis zum Ablafs.
- 146 *Gelochelidon a. anglica* (Mont.).
 - 60 *Sterna hirundo* L.
 - 20 *Totanus t. totanns* L.
 - 11 *Actitis hypoleucos* (L.).
 - 11 *Charadrius dubius curonicus* Gm.
darunter eine Varietät: schön glänzend grün mit schwarzbraunen Punkten.
 - 7 *Anthus pratensis* (L.).
- Mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr bei Trülching umgeworfen.
- 1864, 14. Juni: von Herrn Fischer am Lech: *Oedicnemus oe. oedicnemus* (L.) 2 St., *Totanus t. totanus* L. 3 St., *Gelochelidon a. anglica* (Mont.) 105 St., *St. hirundo* L. 67 St. Eier.

Bemerkenswerte Eierfunde aus Schwaben,
in den Jahren 1852—1864 gesammelt von Max Baumeister
in Gemeinschaft mit seinem Sohne Karl.

20. April 1852. *Lanius e. excubitor* L., Gelege 7, frisch auf einer Föhre in einem Feldgehölzchen bei Diedorf und 8. Mai abermals 6 Eier als 2. Gelege von demselben Vogel.
16. April 1853 *Scolopax r. rusticola* L., Gel. 4, frisch, von Herrn Dillinger bei Burgwalden.
28. Mai 1855. *Gallinago g. gallinago* (L.), Gel. 4, wenig bebr. im Torfstiche bei Maingründel.
10. Mai 1855. *Milvus milvus* (L.), Gel. 3 bei Dillingen.
16. Juli 1856. *Pernis a. apivorus* (L.), 1 Ei auf einer Eiche im Köbele. Schon stinkend.
8. Juni 1857. *Numenius a. arquata* (L.), Gelege 4, aus dem Torfstich b. Donauwörth.
8. Juni 1858. *Oriolus o. oriolus* (L.) Gel. 4, dabei ein Spulei, stark bebr., auf einer Föhre an der Wertach.
3. April 1859. *Columba oe. oenas* L., Gel. 2 bereits zieml. bebrütet.

14. Juni 1859. *Regulus i. ignicapillus* (Temm.) Gel. 7, frisch, im Auhauser Gemeindewald.
20. Mai 1860. Ein Nest von *Troglodytes tr. troglodytes* (L.) unter einem Rasen an einem Hohlweg im Schlipshaimer [Forst] mit 4 Eiern gefunden, am
26. Mai lag ein frisches Ei von *Cuculus c. canorns* L. dabei. das Eingangsloch des Nestes war sehr erweitert und der Zaunkönig strich ab.
16. Juni 1860. In einer Eisvogelbrutröhre in einer Sandwand bei Auhausen 8 frischausgeschlüpfte Junge von *Iynx t. torquilla* L.
8. Juni 1861. 1 Ei von *Cuculus c. canorus* L. auf dem Boden unter einem Zaunkönigs-Neste mit 4 Eiern liegend, welches in die Wurzeln einer umgefallenen Tanne eingebaut war.
19. Juni 1861. *Regulus r. regulus* (L.), Gel. 9, frisch. beim Weiberhöfl.
13. Mai 1862. *Picus c. canus* Gm., Gel. 8, frisch, dabei ein Spulei, im Oberholz in einer Birke.
20. Mai 1863, *Anthus pratensis* (L.), Gel. 5, etwas bebr., im Lechmoos.
30. April 1864. Im Lechmoos eine *Asio fl. flammeus* (Pontopp.) mit Brutfleck geschossen.

Von Karl Baumeister in Fischen bei Oberstdorf
gesammelt:

10. April 1864 *Bubo b. bubo* (L.), Gel. 2, auf einem Felsenabsatz in der Burghalden.
30. April u. 9. Mai 1864. *Turdus torquatus alpestris* (Brehm), Gel. 4, in einer Fichte, 40' hoch, im Schwarzenberg bei Tiefenbach.
30. Mai 1864. *Picoides tridactylus alpinus* Brehm, Gel. 4, in einer Fichte, 40' hoch, im Schwarzenberg bei Tiefenbach.

Ab 1865 setzt Karl Baumeister die bereits mit Erfolg begonnene Sammeltätigkeit bis 1885 fort. In diese Periode fallen folgende Funde:

Lanius ex. excubitor (L.) Gel. 8, 24. April, Nest etwa 9 m hoch im Gipfel einer Fichte bei Einbrech a. d. Donau.

Serinus canaria serinus (L.). Gel. 4, 15. Mai, Nest auf Obstbanm in Bärenried.

Tetrao u. wrogallus L., Gel. 7, 25. Mai, bei Vogelsang.

Lanius s. senator L., Gel. 3, 12. Juni, Nest auf dem Seitenast einer Eiche bei Riedhof.

Erythrosterne p. parva (Bechst.), Gel. 6, stark bebr., 14. Juni, Kaltenbrunn, auf einer Buche 8' hoch.

Saxicola r. rubetra (L.), Gel. 4, 19. Juni 1883, bei Schwarzach.

Nucifraga c. caryocatactes (L.), Gel. 3, 1. April, 1883 Schwarzacherforst, Diensthütte Margareth
Gel. 4, 17. März 1884 im Kugelstetmoos auf einer Fichte 6 m hoch in gesetzem Stangenholz.

- Nucifraga c. caryocatactes* (L.), Gel. 3, 29. März 1884, im Schachenwald auf Fichte 8 m hoch.
 Gel. 3, frisch, 5. März 1885, bei Grandsberg auf Fichte 8 m hoch.
 Gel. 3, 8. März 1885 bei Grandsberg auf Fichte 8 m hoch.
 Gel. 3, 29. März 1885 am sogen. Burgstall b. Kaltemark auf Fichte.
- Dryobates minor hortorum* (Brehm), Gel. 7, 30. Mai 1885 bei Harpfen.
- Erythrosterna p. parva* (Bechst.), Gel. 6, frisch, 3. Juni bei Kaltenbrunn, im hohlen Ast einer Tanne, 6 m hoch.
 Gel. 7, 5. Juni ebendasselbst auf einer hohen Buche.
- Asio o. otus* (L.). Gel. 3, 26. Juni 1885, im Weissenberger Holze, das letzte von Karl Baumeister gesammelte Gelege.

N. B. Gesamtausbeute an Seeschwalben-Eiern:

hirundo: 400 und *anglica*: 758 Stück.

Zu den vorstehenden Tagebuchnotizen wäre zunächst zu bemerken, daß ein großer Teil dieser oologischen Kostbarkeiten mit der Baumeister'schen Sammlung 1888 durch Verkauf an das damals in raschem Aufblühen begriffene Landesmuseum in Sarajevo (Bosnien) gelangte. Darunter befindet sich meines Erinnerens auch noch eines jener sechs Gelege vom Tannenbäher, einer Vogelart, von der in den letzten 4 Jahrzehnten überhaupt keine Eier in Bayern mehr aufgefunden worden zu sein scheinen. Berücksichtigt man die enorme Anzahl der damals gesammelten Seeschwalben-Eier, so muß es fast als Wunder erscheinen, daß die dortigen berühmten Brutorte überhaupt noch existieren, wie aus dem so anziehend geschilderten Bericht des Herrn L. Freiherr v. Besserer über den Ausflug am 19. Mai 1907, wenigstens für die damalige Zeit deutlich zu ersehen ist (siehe diese Verhandlungen, Bd. VI, S. 123—132). Von ganz besonderem Interesse erscheint die Feststellung von 10—12 Paaren der weißbärtigen Seeschwalbe *Hydrochelidon leucopareia* (Temm.) nebst Auffindung eines Eies derselben am 27. V. 1863, da gelegentlich der erwähnten Exkursion der Münchener Ornithologen am nämlichen Platze am 19. V. 1907 ebenfalls 2 Paare dieser für Mitteleuropa entschieden sehr seltenen Art beobachtet wurden. Ihre Brütezeit beginnt entschieden erst später, denn ich habe die Art in der Herzegovina nur in den letzten Tagen Mai oder Anfang Juni gegen Norden durchziehend gesehen. Schließlich sind auch die Funde von Gelegen des Roten Milan, Uhu, Dreizehenspecht, Rotkopfwürger und Zwergfliegenfänger sicherlich be-

achtenswert, da über solche aus neuerer Zeit meines Wissens aus Bayern nichts bekannt geworden ist¹⁾.

Materialien zur Avifauna Bayerns.

a) Materialien aus Oberbayern.

Beobachtungen am Herzogenstand.

Von A. Müller, München.

Von einem Besuche des Herzogenstands am 16. November 1924, der bei Hochnebellage bis etwa 1200 m und vor dem ersten Schneefall stattfand, möchte ich folgende Beobachtungen mitteilen:

Während der Wald unterhalb der Nebelgrenze nur mäfsig belebt war, und zwar von einigen Tannen-, Kohl- und Sumpfmeisen, ferner Kreuzschnäbeln und Dompfaffen, von denen einer sehr lebhaft sang, traf ich in der Sonne über dem Nebelmeer sehr reges Vogelleben: zunächst die Alpenmeise in Gemeinschaft mit Tannen- und Haubenmeisen etwas unterhalb der Baumgrenze, sodann Flüge von Zeisigen, Alpenbraunellen, Buch- und Bergfinken, sowie einzelne Heckenbraunellen an der Baumgrenze selbst. Die Alpenbraunellen boten mir eine Ueberraschung, insofern ich sie mehrfach auf Tannenspitzen sitzen sah, ein mir durchaus ungewohnter Anblick. Die zwischen den Tannen auf dem Almboden unterhalb des Unterkunfts- hauses verstreut wachsenden Ebereschen wurden von Wachholderdrosseln, Rotdrosseln (etwa 6 Stück) und einigen Ringdrosseln besucht; bei diesen letzteren möchte ich angesichts der Jahreszeit die Zugehörigkeit zur nordischen Form für wahrscheinlich halten. In der Nähe des Unterkunfts- hauses, also in 1570 m Höhe, traf ich auffallenderweise auch einen Flug von 5—6 Goldammern. In der zum Gipfel begleitenden Latschenregion sah ich nur Fichtenkreuzschnäbel, die vielfach sangen, und Alpenbraunellen; über dem Gipfel erschien, nach Futter spähend, eine Alpendohle. Beim Abstieg scheuchte ich auf etwa 1200 m nahe am Wege in dichtem Mischwald einen Haselhahn auf. Wasserpieper fand ich nirgends, sie hatten das Gebirge anscheinend schon verlassen.

b) Materialien aus Oberfranken.

Ein Schelladler in Franken.

Von Dr. J. Gengler, Erlangen.

Am 7. November 1924 besuchte mich ein alter hiesiger Präparator und brachte mir einen gröfseren Raubvogel zur Bestimmung. Er hatte

1) Tannenhäher, Roter Milan, Uhu, Dreizehenspecht, Rotkopfwürger und Zwergfliegenfänger sind auch jetzt noch sichere, wenn auch recht selten gewordene Brutvögel Bayerns. (D. Red.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1_9](#)

Autor(en)/Author(s): Reiser Othmar

Artikel/Article: [Vogeleierausbeute auf den Lech-Inseln bei Augsburg und in Schwaben in längst entschwundenen Zeiten 76-80](#)